



Neuerscheinungen von p.machinery

Corinna Griesbach (Hrsg.)

HIMMEL UND ERDE

Die Bilder Tatjana Freys

Außer der Reihe 47

p.machinery, Winnert, November 2020, 160 Seiten, Paperback

ISBN 978 3 95765 199 0 – EUR 29,90 (DE)

E-Book: ISBN 978 3 95765 891 3 – EUR 14,99 (DE)

In diesem Bildband sind fünfundzwanzig surreale Collagen der Künstlerin Tatjana Frey zusammengetragen. Für ihre Kunstwerke löst sie vorhandene Bilder aus ihrem Kontext und setzt sie neu zusammen.

Frey: »Meist gehe ich so vor, dass mir beim Blättern durch Zeitschriften bestimmte Teile der Bilder ins Auge springen (...). Wie bei einem Puzzle lege ich verschiedene Ausschnitte zueinander. Dabei entsteht intuitiv etwas Neues, das mit dem Ursprungsbild nichts mehr zu tun hat.«

Die Autoren Manfred Lafrentz, Nele Sickel, Saza Schröder, Regina Schleheck, blume (michael johann bauer), Peter Zemla, Ruth Möbius-Hanssen, Anna Straetmanns, Jens-Philipp Gründler, Casjen Griesel, Peter Paul Wiplinger, Miriam Rieger, Karin Jacob, Oliver Henzler, C. H. Huber, Gerald Frieze, Christian Gerhard, Carlo Maximilian Engeländer, Nadine Horn, Esther S. Schmidt, Friedrich Bastian haben sich von den Bildern inspirieren lassen: Sie nehmen Motive und Stimmungen der Collagen auf und erschaffen eigene Geschichten.

Tatjana Melanie (Meta) Frey wurde 1977 in Ulm an der Donau als Kind einer Gastarbeiterfamilie geboren und beschloss mit dreizehn Jahren, nach dem Besuch einer Ausstellung der Malerin Milena Pavlovic-Barilli, Künstlerin zu werden.

Sie entschied sich dann allerdings für ein Studium der Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte in München und arbeitete am Theater. Das Fernweh zog Sie jedoch dann an verschiedene Ecken der Welt. So lebte sie eine Weile in Key West und Buenos Aires, um dann in Berlin ihre Heimat zu finden.

Hier lebt sie nun mit Kind und Mann und findet in der Straßen der großen Stadt ihre Ideen. Es folgten Ausstellungen, lyrische Lesungen und Veröffentlichungen.

»Ihre Collagen stellt sie nach dem Gesichtspunkt der Synchronizität zusammen, gleichzeitige Abläufe werden als solche begriffen, ineinandergeschoben und fixiert. Im Zentrum steht das Dekonstruieren von idealen Bildvarianten, die in Hochglanzmagazinen zu finden sind. Das Resultat ihrer Arbeit sind fiktionale Chimären.«
(A. W. Korsch, Ausstellungstext »Neue Echtheit«, 2018)

Die Geschichten:

»Hinter die Fassade schauen« – Ein Interview mit Tatjana Frey

Manfred Lafrentz: Kleiner Sohn folgt den Meistern der Zeit

Nele Sickel: Kuckuck

Saza Schröder: Ich male dir ein Bild von mir

Regina Schleheck: Timpe Te

blume (michael johann bauer): ich traäume, dass ich traäume, also traäume ich mich

Peter Zemla: Holzwolle

Ruth Möbius-Hanssen: Fragment eines Traumes

Anna Straetmanns: Gestern war ich eine andere

Jens-Philipp Gründler: Die Königin von Lethausen



Neuerscheinungen von p.machinery

blume (michael johann bauer): von der kunst als persona des traums

Casjen Griesel: Ich bin zu dritt

Peter Paul Wiplinger: traum bild welt

Miriam Rieger: Vertraute Fremde

Karin Jacob: Wie der Himmel

Oliver Henzler: Die Natur der Dinge

C. H. Huber: myth 3 oder monroe.verschnitt

Gerald Friese: Prolog der Esperanza

Christian Gerhard: Alles eine Frage der Perspektive

Carlo Maximilian Engländer: Bis sich was ändert ...

Nadine Horn: Schneewittchens Prinz

Esther S. Schmidt: Lauflauf

Peter Paul Wiplinger: lustwandler

Nele Sickel: Im grünen Kleid

Friedrich Bastian: Unter ihren Blicken

Jens-Philipp Gründler: Trinität

<https://www.pmachinery.de/?p=7254>

My.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).